

Bericht des Klosters Prophet Elias

Wir sind eine Wohngemeinschaft oder eben ein Kloster: Fünf Priester aus Indien im Alter von 42 bis 54 Jahren. Zwei von uns sind Vollzeit in der Seelsorge tätig. Zwei sind an der Universität tätig und machen die Dissertation in Psychologie, bzw. Pastoraltheologie und leisten daneben viele pastorale Dienste. Einer lernt die deutsche Sprache und wirkt in der Seelsorge mit. Alle gemeinsam sorgen wir für den Haushalt, insbesondere das Einkaufen und das Kochen.

Das wichtigste unseres Lebens ist aber ganz klar Gott und die Menschen. Von morgen früh bis abends spät ist unser Tag geprägt vom Gebet und der Meditation sowie von vielen Gesprächen mit Menschen, die jederzeit bei uns anklopfen oder die wir besuchen.

Genau das erfüllt unser Leben mit grosser Freude und einem tiefen Frieden. Leitstern dieses Lebens ist für uns die Spiritualität von Theresa von Avila und Johannes vom Kreuz. Aus dieser Mitte heraus durften wir auch im vergangenen Jahr mit vielen Menschen einen gemeinsamen Weg gehen.

Regelmässige Angebote:

- Unser Kloster ist 24 Stunden am Tag offen. Vielen Menschen kommen zu uns für Gespräche und zur Beratung in christlicher Lebensführung sowie auch für einfache Besuche.

- Jeden Abend während der Woche feiern wir in der Kirche St. Clara um 18.30 Uhr die Vesper und um 19.00 Uhr die heilige Messe.

- Immer am Donnerstag und Freitag sind wir von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Clarakirche bereit für Gespräche und Beichten. Ebenso jeden dritten Samstag im Monat feiern wir um 9.30 Uhr die hl. Messe und halten anschliessend den ganzen Tag eucharistische Anbetung und stehen zur Verfügung für Gespräche und Beichten. Diese Angebote werden rund um die Uhr genutzt. Wir staunen, wieviele Menschen ein engagiert christliches Leben führen und sich vertieft mit Glaube und Spiritualität auseinandersetzen.

- An den Wochenenden feiern wir regelmässig in verschiedenen Pfarreien der Stadt und der Umgebung Gottesdienste und lernen so immer neue Menschen kennen.

- Fr. Nelson leitet seit anfangs 2016 die englischsprachige Gemeinde in St. Joseph. Jeden Sonntag feiern zwischen 100 und 200 Gläubige aus ca. 30 Nationen in englischer Sprache die Eucharistie und treffen sich anschliessend zum gemeinsamen Mittagessen und verschiedenen Aktivitäten.

- Regelmässig werden wir auch in Spitäler, Altenheime und Privathäuser gerufen zur Spendung der Krankensalbung und zu Gebet.

- Jeden ersten Samstag im Monat ist bei uns im Kloster von 15 bis 17 Uhr in der Kapelle die Gelegenheit zur Anbetung, damit bei aller Betriebsamkeit die religiöse Besinnung des Einzelnen nicht vernachlässigt wird.

- Wir begleiten auch regelmässig die Marianischen Frauengemeinschaft und die Padre-Pio-Gruppe. Einmal im Monat feiern wir mit ihnen das Rosenkranzgebet sowie die Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie.

Besondere Einzelereignisse des Jahres

- Am 3. März 2016 begingen wir im Pfarreisaal St. Joseph den jährlichen Begegnungsabend. Zu unserer grossen Freude hat der Deutsche Provinzial des Karmeliterordens, P. Ulrich Dobhan, der in Fachkreisen bekannt ist als Übersetzer und Autor, an diesem Abend einen sehr bewegenden und tiefgehenden Vortrag gehalten. Die zahlreichen Teilnehmer waren sichtlich erfüllt und ermutigt in ihrem christlichen Leben.
- In der Osterwoche fuhren wir mit 200 Leuten der Gemeinde St. Joseph und darüber hinaus nach Padua, Ravenna und Assisi. Dies war eine wunderbare Gelegenheit für viele Begegnungen und Gespräche.
- Im Mai mussten wir unseren tüchtigen Pfarrer Ruedi Beck verabschieden, der uns seinerzeit nach Basel geholt hatte; er verliess die Gemeinde, um seine Tätigkeit in Luzern aufzunehmen.
- Am 16. Juli begingen wir das Fest unserer Mutter Gottes vom Berge Karmel, ein ganz besonderer Tag in unserem Orden. Nach der Hl. Messe in der St. Clara-Kirche feierten wir mit sehr vielen Gläubigen im Kloster diesen grossen Tag. Bei einer leckeren Mahlzeit und lebhaften Gesprächen hatten alle ein frohes Fest.
- Am 30. Oktober begingen wir den neunten Gründungstag unseres Klosters. Nach der Hl. Messe in St. Joseph um 10.30 Uhr feierten wir gemeinsam im überfüllten Kloster und Klostergarten. Bei indischem Essen genossen wir das lebhafteste Miteinander.
- Die Verwaiste Pfarrstelle von St. Clara konnte noch vor Weihnachten mit Herrn Pfarrer Marcus Scheiermann besetzt werden. Auch wir Karmeliten freuen uns sehr darüber.

Dank

Unser aufrichtiger Dank gilt den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern unserer Arbeit. Auf mannigfaltige Art haben wir Hilfe von Ihnen erfahren, ohne die nichts von all dem möglich gewesen wäre, was wir hier beschreiben durften. Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen allen!
Vieles ist im Jahr 2016 gut gelungen. Wir nehmen für die folgende Zeit aber auch gerne Anregungen auf und versuchen, unser Ohr an den Puls des kirchlichen Lebens zu legen, um den Wünschen und Bedürfnissen unserer Mitchristen möglichst gerecht zu werden. Mit Gottes Hilfe wollen wir auch im Jahr 2017 christliches Leben in Basel mitgestalten.

Im Namen all meiner Mitbrüder
P. Austin, Prior